

Besuch im Residenztheater

Am 29.01. fuhren alle Klassen der Josef-Dering-Grundschule nach München ins Residenztheater, um sich das Märchen "Pinocchio" anzuschauen. Ein bunter Zug – jedes Kind trug ein „Schulkäppi“ und jede Klasse hat ihre eigene Farbe – machte sich, begleitet von Lehrern und einigen Eltern, auf den Weg zur S-Bahn. Schon das war aufregend, insgesamt waren mehr als 270 Menschen unterwegs! Im Theater füllten wir nahezu das Parkett.

Die Geschichte spielt in Süditalien in dem kleinen Ort Camorra. Hier lebt der alte Sargmacher Gepetto. Er wünscht sich sehnlich einen Sohn, um nicht länger alleine zu sein. Die Glücksfee Fantasma erfüllt ihm diesen Wunsch und zaubert aus einem Stück Pinie einen kleinen Jungen: Pinocchio. Er kann laufen und sprechen wie ein Mensch, auch wenn er aus Holz ist. Gepetto schließt ihn gleich ins Herz und will ihn in die Schule schicken. Pinocchio hat dazu keine Lust und läuft weg. Begleitet wird er von seinem Freund, der Kakerlake Flipp. Auf der Reise erleben sie viele Abenteuer und treffen auch auf zwielichtige Gestalten – den Fuchs Stronzo und den Kater Stupido. Sie nützen Pinocchio aus, berauben ihn und stürzen ihn ins Unglück. Trotz der Warnungen von Flipp ist Pinocchio gutgläubig und fällt immer wieder auf die beiden herein. Gerettet wird er wiederum von Fantasma, aber er lügt und seine Nase wird zur Strafe länger und länger und er bekommt einen Eselskopf. Währenddessen sucht Gepetto verzweifelt seinen Sohn und wird von einem Wal verschluckt. Dort landen schließlich auch Flipp und Pinocchio. Und es gibt natürlich ein Happy End! Alle Drei werden vom Wal ausgespuckt und Pinocchio verwandelt sich in einen Menschen aus Fleisch und Blut.

Das Bühnenbild ist beeindruckend. Die Drehbühne präsentiert immer wieder neue Spielorte: das kleine, italienische Dorf, ein Gefängnis, der Jahrmarkt, eine wunderschöne Unterwasserwelt, das Innere eines Wals... um nur einige zu nennen. Eine vom Schnürboden herabschwebende Fee, Sternengestöber, ein Boden, der sich öffnet, verzauberten und erschreckten das Publikum. Die Inszenierung ist für Kinder ab sechs Jahren empfohlen, bietet aber auch für Ältere viele spannende und lustige Szenen. Die Darsteller spielten sehr überzeugend und profilierten sich außerdem noch mit Songs und Tänzen.

Insgesamt waren die Eichenauer Schüler, Eltern und Lehrer begeistert. Und es war vor allem schön, einen gemeinsamen Ausflug zu unternehmen.

Martina Seitz